



Kölner Behandlungsvereinbarung
für Menschen mit psychischer Erkrankung

*Sorgen Sie in guten Zeiten
vor für Zeiten, in denen es
Ihnen nicht so gut geht!*

Was ist eine Behandlungsvereinbarung?

Eine Behandlungsvereinbarung ist ein Formular, auf dem individuelle Absprachen mit ehemaligen Patientinnen und Patienten der psychiatrischen Klinik für den Fall einer erneuten stationären Behandlung festgehalten werden.

Viele Betroffene möchten nach Abklingen der psychischen Krise den Klinikaufenthalt und die Erkrankung möglichst bald vergessen. Es ist jedoch wichtig, Ihre Erfahrungen mit der Behandlung auch im Nachhinein zu überdenken und die Erkenntnisse für eventuelle zukünftige Krisen zu nutzen. Hierdurch können Sie dazu beitragen, dass eine auf Sie abgestimmte und angemessene Behandlung erfolgen kann. Es sollen nur die Dinge vereinbart werden, die von Ihnen und der Klinik eingehalten werden können. Dabei kann es z.B. um die Art der medikamentösen Behandlung, oder die Einbeziehung von Vertrauenspersonen in ihre Behandlung gehen.

Die Behandlungsvereinbarung dient der gegenseitigen Vertrauensbildung und ist verbindlich. Die Klinik verpflichtet sich, für die Einhaltung der getroffenen Absprachen konkret Sorge zu tragen und etwaige Abweichungen zu begründen.

Gemeinsam werden anhand des Vordrucks ganz konkrete Absprachen für eine mögliche zukünftige stationäre Behandlung getroffen. Ziel ist es, die gegenseitigen Erfahrungen aus früheren stationären Behandlungen zu besprechen und zu nutzen. Es sollen dadurch Konflikte und Zwang in der Aufnahmesituation oder während der stationären Behandlung verhindert werden.

Seit wann gibt es Behandlungsvereinbarungen?

Die Kölner Behandlungsvereinbarung wurde im Jahr 1999 von allen Kölner psychiatrischen Kliniken gemeinsam mit Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen-Verbänden in einem gemeinsamen Dialog erarbeitet. Die letzte Aktualisierung erfolgte im Jahr 2016.

Wie können Sie eine Behandlungsvereinbarung abschließen?

Wenn Ihnen Ihr Behandlungsteam geraten hat eine Behandlungsvereinbarung abzuschließen, erhalten Sie Informationsmaterial. Lesen Sie sich diese Unterlagen in Ruhe durch. Wir empfehlen Ihnen, sich mit einer nahestehenden Person, bzw. mit einer Sie betreuenden Person zu besprechen. Wenden Sie sich dann an die für Sie zuständige Klinik (Kontakt Daten auf dem Einlegeblatt) und stimmen Sie einen Termin ab. Bereiten Sie sich auf das Vereinbarungsgespräch vor. Notieren Sie sich Ihre Fragen.

Wie läuft ein Vereinbarungsgespräch, wo findet es statt? Wann ist ein guter Zeitpunkt?

Grundsätzlich wird die Behandlungsvereinbarung nicht während der stationären Behandlung abgeschlossen. Es ist wichtig, die Vereinbarungsgespräche an gesunden Tagen zu führen. In der Regel sollten 2-6 Wochen zwischen Entlassung und dem Abschluss der Behand-

lungsvereinbarung liegen. Im Einzelfall kann die Zeit zwischen Entlassung und Abschluss der Behandlungsvereinbarung kürzer sein oder die Behandlungsvereinbarung bereits gegen Ende der stationären Behandlung abgeschlossen werden.

Gern können Sie zu dem Gespräch eine Vertrauensperson mitbringen.

Was bringen Behandlungsvereinbarungen?

Menschen mit häufiger Psychiatrie-Erfahrung sind meist Experten in eigener Sache. Mit einer Behandlungsvereinbarung können Sie von diesen Erfahrungen profitieren und Einfluss auf zukünftige stationäre Behandlungen nehmen.

Durch Ihre Erfahrungen profitieren Sie und das Behandlungsteam durch:

- mehr Sicherheit
- weniger Angst vor Krisen und vor der stationären Aufnahme
- weniger Zwangsbehandlungen
- mehr Vertrauen zueinander

*Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für
den Abschluss einer Behandlungsvereinbarung interessieren!*